

Bettina Wagner

Joseph Heller und die Kunst des Sammelns – Eine Ausstellung der Staatsbibliothek Bamberg

Mit der ursprünglich schon für das Jahr 2020 geplanten Ausstellung „Joseph Heller und die Kunst des Sammelns“ erinnert die Staatsbibliothek Bamberg an einen nicht nur regional bedeutsamen Kunstsammler und Sammelmästher. Zugleich stellt sie die Ergebnisse eines Heller gewidmeten Forschungsprojekts vor.

Ein Vermächtnis im Herzen Bambergs

Bereits frühzeitig hatte der Bamberger Kunstgelehrte und -sammler Joseph Heller (1798–1849) die seinerzeit noch Königliche Bibliothek in freundschaftlicher Verbundenheit zur Erbin seiner kostbaren Kunstgegenstände, Handbibliothek sowie Schriftstücke erklärt. Im August 1851 glückte dann die Übernahme des umfangreichen und gattungsübergreifenden Nachlasses, weswegen Heller bis heute als der bedeutendste Mäzen der Staatsbibliothek Bamberg gilt. Seit 2017 verfolgt ein gemeinsam mit dem Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte in Marburg durchgeführtes DFG-Projekt das Ziel, die historische Sammlungsordnung Hellers digital nachzubilden und jedem zugänglich zu machen. Ausgewählt wurde dafür ein bedeutendes Konvolut von Graphikblättern, darunter Werke von Albrecht Dürer (1471–1528), Lucas Cranach d.Ä. (1472–1553) und d.J. (1515–1586) sowie Hans Holbein d.Ä. (1460–1524).

Bibliotheksgeschichte in kostbaren Originalen

Im Sternengewölbe der Staatsbibliothek stehen der Sammler Heller und sein Mentor, der damalige Bibliotheksdirektor Joachim Heinrich Jäck (1777–1847), im Fokus und kommen sogar selbst zu Wort. Ihre lebenslange Freundschaft, gefestigt durch eine gemeinsame Reise, die sie 1821 durch Deutschland, Österreich und Italien führte, wird anhand der währenddessen erworbenen Exponate nachvollzogen. Der Scagliolasaal zeigt den Umgang der Bibliothek mit dem reichen Erbe. Ein Medientisch erweitert den Blick auf die im Laufe des Forschungsprojekts entstandenen Digitalsäte samt wissenschaftlichen Kurzbeschreibungen. Zu sehen sind hier weitaus mehr Objekte des Heller'schen Nachlasses als die Ausstellungsräume fassen, und auch ihre Verbindungen untereinander werden nachvollziehbar. Im Lesesaal dokumentieren ausgewählte Bücher Hellers rege Publikationstätigkeit. Sie laden die Besucher ein zu schmöken, den Sammlungsschwerpunkten und Interessensgebieten Hellers nachzuspüren, die bis heute nicht an Aktualität eingebüßt haben.

Erfahren Sie mehr über Joseph Heller und seine Kunst des Sammelns! Tauchen Sie ein in seine in der Staatsbibliothek Bamberg gehütete Kunswelt!

Sammlung Heller online

Die Staatsbibliothek Bamberg präsentiert unter „www.bamberger-schaetze.de/heller“ einen von Joseph Hellers frühen Samm-



Abb.: Joseph Heller zwischen Original und Kopie. Porträt von Lazarus Sichling nach einer Bleistiftzeichnung von Christian Lehmann, 1848. Staatsbibliothek Bamberg, HVG 41/147 zwischen IBb 2 und IBb 2c. Foto: Gerald Raab.

lungsschwerpunkten, den Graphikbestand von und nach Albrecht Dürer. Anhand der hochauflösenden und frei nutzbare Digitalisate können Interessierte der Blatt-
historie von über 2.000 Kunstwerken, einschließlich verschiedener Zustände und sammlungsspezifischer Blattmontagen, nachspüren. Ergänzt um wissenschaftliche Kurzbeschreibungen sind die Werke sowohl mit Buchbestand aus Hellers Handbibliothek als auch Manuskripten und Notizen aus seinem schriftlichen Nachlass verknüpft, wodurch die Entstehungs- und Veröffentlichungsgeschichte jeder Graphik beleuchtet wird.

Eine **Ausstellung** der Staatsbibliothek Bamberg in der Neuen Residenz (Domplatz 8, 96049 Bamberg) vom 27. September bis 18. Dezember 2021.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00 bis 17:00 Uhr,
Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr,

Prof. Dr. Bettina Wagner (geb. 1964 in Würzburg) studierte Germanistik, Romanistik und Mittellateinische Philologie an den Universitäten Würzburg und Oxford. Nach ihrer Promotion 1994 und der Ausbildung an der Bayerischen Bibliotheksschule München war sie ab 1998 als wissenschaftliche Bibliothekarin an der Bayerischen Staatsbibliothek München tätig. Seit 2016 leitet sie als Bibliotheksdirektorin die Staatsbibliothek Bamberg, die als Regionalbibliothek für Oberfranken eine der großen Gedächtnisinstitutionen Bayerns ist. Sie wurde während der Säkularisation 1803 gegründet und vereinigte die Büchersammlungen der aufgehobenen Stifte und Klöster des Hochstifts Bamberg und der älteren Bamberger Universität. Ihre Anschrift lautet: Neue Residenz, Domplatz 8, 96049 Bamberg, E-Mail: bettina.wagner@staatsbibliothek-bamberg.de.

an Sonntagen und an Allerheiligen (1.11.). geschlossen.

Eintritt:
frei.

Begleitpublikation (gedruckt u. als interaktives E-Book):
Ehrl, Franziska/Juntunen, Eveliina: Joseph Heller und die Kunst des Sammelns. Ein Vermächtnis im Herzen Bambergs (= Forschungen des Instituts für Archäologische Wissenschaften, Denkmalwissenschaften und Kunstgeschichte, Bd. 9). Bamberg 2020. ISBN 978-3-86309-723-3, € 28,50. Als interaktives E-Book online frei verfügbar: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:22-heller2020-3>.